

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Berichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bachus entlockte ihm ein verhängnisvolles «Gäu», wodurch er sein versprochenes (und langersehntes) Schweigen brach und damit die Belohnung verspielte.

Philipp  
Reto

## Berichte

### Skitourenwoche Gran Paradiso

4. bis 12. April 1987

Leiter: Fritz Sorg

11 Teilnehmer

Am Samstag morgen trafen sich beim P + R elf Tourenwochenteilnehmer. Die Fahrt ging dann Richtung Grosser Sankt Bernhard, über Aosta, wo es in Strömen regnete, nach Villeneuve. Hier mussten wir uns nach einer Pension umsehen, denn die Strasse ins Val Savarenche war noch geschlossen. Gegen Abend durften wir unseren Führer Helmut bei uns willkommen heissen, und es wurde ausgiebig auf das Wiedersehen und auf die Tourenwoche angestossen.

Für Sonntag stand eine Einlauftour auf dem Programm. Nach einem «mageren Frühstück» fuhren wir durch das verschneite und vereiste Val Savarenche bis nach Terre. Die Strahlen der Morgensonnen begleiteten uns schon in den ersten Minuten des Aufstiegs. Die Spurequipe musste harte Arbeit leisten, es hatte recht viel Neuschnee gegeben. Zur Mittagszeit gelangten wir beim Rif. F. Chabod auf 2570 m an. Die Aussicht wurde in vollen Zügen genossen, der erste Gipfeltrunk, von Helmut mitgebracht, wurde gekostet. Die Abfahrt über die schönen Pulverhängen sollte die Belohnung für die vergossenen Schweißperlen beim Aufstieg sein.

Am Montag ging's den gleichen Weg wie am Vortag, nun war die Strasse bis nach Pont frei. Während des Aufstiegs konnten wir ein einmaliges Schauspiel miterleben: Auf der gegenüberliegenden Talseite donnerte eine Staublawine zu Tale. Nach an-

derthalbstündigem Aufstieg schien es Helmut doch zu riskant, weiterzumarschieren (Lawinengefahr), und so fuhren wir wieder ins Tal zurück. Zuerst wurde ausgiebig Rast gemacht, aber dann mussten wir den langen Weg in Angriff nehmen, der uns durch das Vallone di Seiva über den Gletscher del Gran Etret zum Rif. V. Emanuele führte. An der schönen Kulisse der umliegenden Gipfel konnten sich einige Teilnehmer nicht so recht erfreuen, hatten sie doch «halbmetrohohe Stoggle». Mehr oder weniger murrend erreichten wir die Hütte erst gegen Abend. Schnell vergass jedes seine Mühsal, durften wir uns doch in einer fast leeren Hütte so richtig ausbreiten.

Heute, Dienstag, wollte uns Helmut eine Eislandschaft zeigen, und wir starteten von der Hütte über den Ghiacciaio di Lavciau. Durch Eisgebilde und Labyrinth hindurch stiegen wir Stück für Stück dem Gipfel des Gran Paradiso zu. Das Wetter wollte nicht so recht, allmählich zeigte der Nebel seine Stärke, verdrängte die Sonne, aber unser Tatendrang war trotzdem da. Auf etwa 3800 m mussten wir das Unternehmen trotzdem aufgeben, eisiger Wind und blankes Eis hinderten uns am Weiteraufstieg. Also Felle ab und einige Kehren in der Spur fahrend, und siehe da, die Sonne kam wieder zum Vorschein, und wir durften die schönsten Pulverhänge bis hinunter zur Hütte geniessen.

Mittwoch liess das Wetter keine Fragen offen, aber Helmut glaubte trotzdem an die Sonne, und so schritten wir in langsamem Tempo bei stets wechselndem Licht bis zum Passo del Gran Paradiso. Das Wetter verschlechterte sich aber zusehends, und wir mussten zur Abfahrt ein kurzes Stück am Seil bewältigen. Im Nebel führte uns Helmut souverän durch das Vallone di Seiva nach Pont. Zurück nach Villeneuve in unsere Pension, und mit einem Bummel durch Aosta verbrachten wir den Rest des Tages.

Am nächsten Morgen verliessen wir die Pension und fuhren durchs Val di Rhêmes bis nach Brui. Es wurde eine recht nasse

Angelegenheit, es regnete und schneite durcheinander. Gegen drei Uhr gelangten wir bei der Benevolohütte an, wo uns der Hüttenwart herzlich empfing. Nun wurden Utensilien getrocknet und das Hüttenleben in vollen Zügen genossen, hatten wir doch auch diese Hütte für uns allein.

Wegen unsicheren Wetters verliessen wir die Hütte nächstentags erst spät, um über den Lavasseygletscher zu steigen. Nach vierstündigem Aufstieg erreichten wir die Pta di Calisia. An eine längere Gipfelrast war nicht zu denken, der Wind wehte uns stark um die Ohren. Die Abfahrt bot wiederum herrlichen Pulverschnee, und auch die Sonne zeigte sich wieder. Abends in der Hütte konnten wir Renés Geburtstag mit einer frisch gebackenen Torte feiern! Am nächsten Tag zogen wir Richtung Granta Parei. Kurz vor Mittag erreichten wir das Skidepot und stiegen dem Gipfel zu. Aber auch hier mussten wir leider den Rückzug antreten, es hatte viel zuviel

Schnee in den Felsen. Also zurück zum Skidepot. Doch liessen wir es uns nicht nehmen, zum nächsten Gipfel über den Golettagletscher aufzusteigen und erreichten gegen vier Uhr die Becca della Traversiere. Was jetzt folgte, sollte die Krönung der Woche werden, jedes Tourenfahrerherz schlägt in einem solchen Moment doch etwas höher: Wir durften eine Pulverschneeabfahrt erleben, die man hier mit Worten nicht beschreiben kann! Vom Alleinsein in der Hütte war nun leider nichts mehr, hatten sich doch während des Tages etwa hundert Personen eingefunden!

Am letzten Tag wurden wir vom Hüttenwart freundlich verabschiedet, dann stiegen wir durch steiles Gelände Richtung Gran Vaudala bis zur Scharte auf 3100 m. Hier hatte niemand mehr so richtig Drang, den Gipfel ohne Ski zu besteigen. Die Abfahrt führte über Pulver- und Sulzschneehänge wieder nach Brui. In Ville-

The advertisement features the Coop Bern logo at the top. Below it, a cartoon illustration shows a man in a t-shirt and shorts standing next to a scale. He is holding a bunch of bananas in one hand and a bunch of apples in the other, as if weighing them. A tray of pears sits on the floor in front of him. The background is dark with some light spots. At the bottom, the text reads: **Ihr Partner für den täglichen Einkauf!**

A black and white photograph of a medical kit and a backpack. The kit is open, showing various items like bandages and a small bottle. The backpack has a red cross on it and is labeled "RUCKSACK APOTHEKE". To the left, a speech bubble contains the text "Tip des Monats" with a lightning bolt symbol. Below the image, the text reads: **RUCKSACKAPOTHEKE**. Below that, smaller text describes the product: "Die Grundausstattung für Wanderer, Berggänger, Kletterer, für grosse und kleine Touren aller Art usw. In robuster Kunststoffdose, orange, mit zweckmässiger Ausstattung für die Erste Hilfe Grösse 21,5 x 14,5 x 3,2 cm, nur 500 Gramm leicht Prompter Postversand durch S + R Versand, Postfach 4, 3438 Lauperswil".

#### Bestellbon

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung (+ Porto/Versandkosten) \_\_\_\_\_ Stück Rucksackapotheke(n) zu nur Fr. 31.50

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Einsenden an: **S + R Versand, Postfach 4, 3438 Lauperswil**

neuve löschten wir noch den grössten Durst, und dann hiess es Abschied nehmen. Unsere Tourenwoche stand unter einem guten Stern: Jedes war immer für das andere da. Helmut, Dir sagen wir nochmals herzlichen Dank für die gute Führung und für Deine Frohnatur! Fritz, Dir für die Arbeit vor und während der Woche (Lira zählen . . .). Euch, liebe Spurequipe, Seilträger und sonstigen Kumpel(innen) ebenfalls ein recht herzliches Dankeschön. BJE

### **Albristhorn, 2762 m**

Seniorentour vom 27. April 1987

Leiter: Mario Burri  
12 Teilnehmer

So mühsam und geradezu gefährlich die Skitour auf das Albristhorn begonnen hatte, so gut und harmonisch fand sie schliesslich um die Mittagszeit im Färmeltal ihren Abschluss. Zunächst hatte Mario noch einen Tag vor Tourenbeginn die letzte Anmeldung entgegenzunehmen, und während der nächtlichen Hinfahrt konnte er erst im allerletzten Moment einem quer auf der Autobahn liegenden Personenwagen und seinem verständlicherweise geschockten, wild herumgestikulierenden

Lenker ausweichen. Als wir um 6.30 Uhr zuhinterst im Färmeltal den Aufstieg auf das Albristhorn in Angriff nahmen und sich der bedeckte Himmel immer stärker aufhellte, wussten wir, dass nun der schönere Teil des Tages bevorstand. In angenehmem Tempo führte uns Mario in 3½ Stunden zu unserem Ziel, wobei in der oberen Hälfte die Harscheisen montiert und die Ski kurz unterhalb des Gipfels deponiert werden mussten. Trotz wiederum bedecktem Himmel und leichtem Schneefall genossen wir die wohlverdiente Gipfelrast. Ohne Eile ging es dann zum Skidepot zurück. Die rassige Abfahrt auf direkter Linie zum Auto hinunter entpuppte sich als stellenweise recht anspruchsvoll, denn neben allerbestem Sulz im Mittelabschnitt hatten wir uns im unteren Teil mit schwerem Nassschnee abzumühen. Trotzdem war die «Skidirettissima» für alle viel zu rasch zu Ende, bereits zur Mittagszeit fand die gelungene Skitour im Restaurant «Färmel» ihren gemütlichen Ausklang. Zum Abschluss sei Mario für die ausgezeichnete Organisation und Leitung im Namen aller Teilnehmer herzlich gedankt.

Ruedi Horber

### **Ralligstöcke-Spitze Fluh (1657 m)**

Seniorentour vom 9. Mai 1987

Leiter: Christian Balsiger  
11 Teilnehmer

«Auf Felsen sitzen, über Fluten träumen . . . Erklimmen einsam des Gebirges Grat . . .» (Byron)

Mitten in der Eisheiligen-Kältewelle hatte sich die Natur für das Muttertagswochenende schon am Samstag aufs festlichste herausgeputzt. Es war ein strahlender Maientag, der allen Waldsterbepessimisten und andern Lügen strafte. In Berns Strassenalleen hatten die Kastanienbäume ihre Kerzen aufgesteckt und die Thunerseelandschaft mit den blühenden Bäumen, mit den saftiggrünen Wiesen und gelben «Söiblumenmatten», mit dem darin einge-



**Malerarbeiten**

**Köhli AG**

Malergeschäft

Telefon 031 50 15 69, 3202 Frauenkappelen

betteten, tiefgrünen See ihre Sonntags- tracht angezogen. Dazu passend wirkten die in der Sonne gleissenden Firne und Zacken der Hochalpen sowie die noch tief- verschneiten Gipfel der Voralpenkette wie zu einer weissen Spitzenhaube zusammen- gefasst. Für diesen feierlichen Auftakt zur Klettersaison musste unser Tourenleiter Christian beim Wettergott in ganz beson- derer Gunst stehen!

Nach einem zweiten Morgenkaffee im «Adler» in Sigriswil stiegen wir bei Block 3 (etwa 900 m) in die Ralligstöcke ein, wo die rot angemalten Zahlen an den Felsen eine Art Wegweiser bildeten. Allen wurde etwas geboten: Die Elitekletterer durften selber schwierigere Varianten einbauen und auswählen, während anderseits Hindernisse je nach Lust und Laune ange- packt oder – einfach umgangen werden konnten. Man musste dem Umstand Rechnung tragen, dass es für die einen bereits die x-te, für die andern die erste Klettertour der Saison war. Weiter oben am Grat beobachtete ein kreisendes Adlerpaar unser Tun und vergewisserte sich mit seinen weiten Schwingen, dass hier wohl nichts zu holen war. Im oberen Teil war das Couloir, oder besser gesagt das Kamin, noch mit Schnee gefüllt, so dass wir via Umweg übers Unterbergli die Gipfelplatte erreichten. Eine einzige Partie – Familie mit Kindern – bewegte sich im Abstieg. So störte während fast einer vollen Stunde unser Gipfelglück nichts als hin und wieder das laute Motorengebrumm eines kleinen Sportflugzeuges. Von unserem einzigartigen Hochsitz nahmen wir noch einmal das friedliche Landschaftsbild, über dem schon ein leichter Nachmittagsdunst lag, in vollen Zügen in uns auf, bevor wir über das Rothornzickzackweglein den Abstieg antraten. Auf der Terrasse vor dem «Adler» verabschiedeten wir uns von dem über dem dunklen Tannenwald ragenden, weiss blendenden Spitzchen. Traditionsgemäss dankte Robi im Namen aller unserem Tourenleiter für den schönen Tag und sprach sich auch erfreut und lobend über die im «Senioren»-Kreise

genossene Kameradschaft aus. Und alle freuen wir uns auf noch manche solche Tour mit Christian.

Elsbeth S.

## Stimme der Veteranen

### Guggershörnli, 1283 m

16. April 1987

Leiter: Hans Balmer

36 Teilnehmer

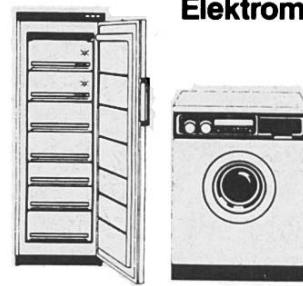
Wirklich eine erfreuliche Schar gutgelaunter Veteranen – wie könnte es bei diesem grossartigen Frühlingswetter anders sein – marschiert ab Schwarzenburg P. 792 über die Schlossmatte quer zum Allmendhölzli und gelangt ins Dorfmattentälchen. Beim Wegweiser «Klösterli» zweigen wir links ab und kommen im abwechslungsreichen Aufstieg am Gehöft Rotenfuren vorbei zum Weiler Isengrueben. Von da geht es am Dörfchen Kriesbaumen vorbei zum schönen Bauernhof Neuenmatt P. 1118 und in der steilen, noch schneebedeckten Spur auf den Schwendelberg P. 1296, wo wir nach kurzem Abstieg den Hörnli-Grat-

### Clubkameraden in Handel und Gewerbe empfehlen sich

Verkauf von  
elektrischen Haushaltgeräten  
wie Waschautomaten, Wäschetrockner  
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,  
Staubsauger usw.

Prompter Reparaturservice  
für alle Fabrikate

**Heinz Räss**  
**Elektromaschinen Bern**



Werkgasse 20  
3018 Bern  
Telefon 031 56 58 44